

Carina Kraus
Christine Meusburger

Kinderwagen- & Tragetouren Vorarlberg

Vom Bregenzerwald bis ins Montafon,
vom Arlberg bis zum Bodensee

mit Beiträgen von
Karin Matt-Wieland und
Simone Schönwetter

Hrsg.: Elisabeth Göllner-Kampel



wandeverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
www.wandaverlag.at, Wandaverlag, Römerstr. 16, 5081
Anif b. Salzburg. Mail: office@wandaverlag.at.

Grafik: Manuel Thomasser

Layout: Julia Weinert, Manuel Thomasser

Illustrationen: Sabine Köth, Melanie Eichhorn, Julia Weinert, Tsvetelina Lyubenova

Kartografie: Eva Maria Haslauer (Universität Salzburg)

Lektorat: Marcella Kutil, MA

ISBN: 978-3-902939-06-7

Kinderwagen- und Tragetouren in Vorarlberg. Vom Bregenzerwald bis ins Montafon, vom Arlberg bis zum Bodensee. 53 besonders lohnende Wege und Ausflugsziele, vom Baby bis zum Schulkind, mit (Lauf-)Radangaben.

3. Auflage 2018



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“,
Christian Theiss GmbH, Nr. 869



ClimatePartner

klimanutral

Druck | ID 10944-1711-1005

Fotos: von den Autorinnen, anderenfalls lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang

Umschlagbild vorne: Tour 37, Klangraum Stein. Fotograf: Bernhard Rogen

Die Beiträge wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden und Unfälle wird weder von den Autorinnen noch vom Verlag übernommen. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Die Autorinnen:



Christine Meusburger (cm)

Christine ist Initiatorin des Kinderwagen-Wanderbuchs Vorarlberg, begeisterte Bergsteigerin und Mutter von zwei Kindern. Geboren und aufgewachsen ist sie im Vorderbregenzerwald. Die Liebe hat sie in den Hinterbregenzerwald nach Bezau verschlagen, wo sie mit ihrer Familie lebt und das Apartment "Magdalena" an Gäste vermietet. Ihr Sohn Simon war unser Laufradprofi für dieses Buch.



Carina Kraus (ck)

ist Erlebnis- und Sozialpädagogin, arbeitet auf der Kinder- und Jugendstation in einem psychiatrischen Krankenhaus und bewohnt mit ihrer Familie ein altes Bauernhaus in Thüringen. Auch sie ist seit Kindesbeinen in den Bergen unterwegs. Neben ihrer großen Leidenschaft für fremde Länder ist sie seit vielen Jahren bei der Bergrettung und als geprüfte Wanderführerin aktiv. Durch ihre Kinderschar haben sich die Prioritäten etwas verschoben. Ein Glück für uns, denn mit derselben Leidenschaft hat sie an der Erstellung dieses Buches gearbeitet.

Und Mitautorinnen:



Simone Schönwetter (si)

lebt mit ihrem Mann, ihren drei Kindern und ihrem Hund im Bezirk Feldkirch und ist täglich mit ihnen im Freien unterwegs. Vor den Kindern war sie Mathematik- und Sportlehrerin an einer Mittelschule. Auch Simone hat eine sportliche Vergangenheit (u.a. als Ski-Snowboard- sowie Segellehrerin) und hat dieses Buch durch ihre Erfahrung, Tipps und Beiträge bereichert.



Karin Matt (Wieland) (ma)

Karin lebt in Konstanz und hat bereits ein Kinderwagen-Wanderbuch geschrieben ("Westlicher Bodensee"). Vorarlberg zählt für die zweifache Mutter zu ihren Lieblingszielen und so kennt sie viele Regionen wie sprichwörtlich ihre Westentasche. Für dieses Buch hat sie neben Tipps aus ihrem großen Erfahrungsschatz vor allem schöne winterliche Wege beigesteuert.



Wie alles begann ...

(Herausgeberin Elisabeth Göllner-Kampel)

Als ich mein erstes Wanderbuch für Kinderwagen schrieb, wollte keiner so recht an die Idee glauben. Schon gar nicht die großen Verlage, denen ein Buch mit barrierefreien Wanderungen nicht ertragreich genug erschien. Kinderwagen-Wanderbücher gab es bis dahin noch nicht. Was als Hobby während der Karenz begonnen hatte, wurde zu meiner Berufung. Aus dem Eigenverlag wurde der Wandaverlag und immer mehr Mütter, schließlich auch Väter schlossen sich der Idee an. Mittlerweile gibt es ein Kinderwagen-Wanderbuch in vielen Regionen Österreichs und in Süddeutschland. Jedes neue Buch bereichert die Sammlung und jährlich werden es mehr. Die Mütter und Autorinnen der Bücher gehen oftmals doppelt so viele Wege ab, um dann die optimalsten und schönsten im Buch zu beschreiben. In jeder Zeile dieses Buches stecken unzählige Arbeitsstunden, Akribie, Leidenschaft und ehrenamtliche Stunden.

Die Auswahl ist bunt, von lebendigen Modetouren bis hin zu einsamen Wegen. Wir hoffen, dass es uns wieder gelungen ist, ein Wanderbuch für den Familienalltag zu schreiben, für das Sonnenschein-Sorglos-Wetter genauso wie für's Regenwetter.

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	S. 6
Zum Gebrauch des Wanderführers	S. 14
Sicherung	S. 15
Abkürzungen/Legende	S. 19
I. Leiblachtal und Kleines Walsertal	S. 21
II. Bregenzerwald	S. 37
III. Rheintal und Walgau	S. 81
IV. Großes Walsertal und Laternsertal	S. 115
V. Arlberg und Klostertal	S. 139
VI. Montafon und Brandnertal	S. 157
Zusatztipps	S. 178
Zur Ausrüstung	S. 184
Notizen, Stempel, ...	S. 187
Dank, Fotoquelle	S. 189
Doppelkinderwägen	S. 189
Alphabetisches Register	S. 190
Übersichtskarte	siehe Umschlag

Überblickstabelle der Wanderungen



I. Leiblachtal und Kl. Walsertal	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
1. Riedbachweg	→	█		●	22
2. Panoramaweg Bodenseeblick	G	█	█	●	25
3. Naturbrücke	G	█		●	28
4. Rundweg Schwarzwassertal	G	█	█	●	31
5. Bärgunthütte	G	█		●	34



II. Bregenzerwald	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
6. Grenzerpfad Sulzberg	G	█		●	38
7. Energieportale Langenegg	G	█		●	40
8. Trage: Quelltuff Lingenau	G	█		●	43
9. Hochhäderich bei Hittisau	G	█		●	45
10. Trage: Engellochschlucht Hittisau	G	█		●	47
11. Egg - Andelsbuch	→	█		●	49
12. Alpe Obere Falz Egg	↕	█		●	52
13. Lustenauer Hütte Schwarzenberg	↕	█		●	55
14. Wälderbähnle	G	█		●	57
15. Baumgarten - Niedere Bezau	↕	█		●	60
16. Sonderdach Bezau	G	█		●	63

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage 	Bus & Bahn
	(100 ↓)	2,5		-	X	X/X	X	X	X
	100 (200↓)er	8		-	-	-	-	(X)	X
	100	4		X/-	X	X/-	-	X	X
	-	2,5		X/-	X	-	X	X	X
	180	5		X/-	X	X/X	-	X	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage 	Bus & Bahn
	20	7,5		-	-	X/-	-	X	X
	50	3,8		X/-	-	X/-	X	X	X
	70	2,5		X/-	-	-	-	X	X
	120	5,1		X/-	-	X	-	X	-
	20	3,0		X/-	-	-	-	X	X
	50	3,2		X/X	-	X/-	X	-	X
	180	3,3		X/-	-	-	X	X	-
	180	3,8		X/-	-	X/X	-	X	X
	60	4,0		-	-	X/-	-	-	X
	65	1,2		X/-	-	-	-	X	X
	75	1,6		X/-	-	-	-	X	X



II. Bregenzerwald					
	Char.	Dauer 1h 2h		Anf.	Seite
17. Barfußweg Bizauer Moos		■		●	66
18. Schönenbach (bei Bizau)		■		●	68
19. Alpe Kanis Mellau		■		●	71
20. Rundweg Ugaalpe Damüls		■		●	73
21. Diedamskopf Schoppernau		■		●	75
22. Holdamoos Schoppernau-Au		■		●	78
Körbersee siehe Tour Nr. 41		■			



III. Rheintal und Walgau					
	Char.	Dauer 1h 2h		Anf.	Seite
23. Bregenzer Bodenseeufer		■		●	82
24. Rheinholz		■		●	85
25. Trage: Rappenloch-/Alplochschlucht		■		●	88
26. Flugplatz Hohenems		■		●	91
27. Trage: Örfaschlucht u Wasserhaus		■		●	93
28. Sunnahof Tufers		■		●	96
29. Wildpark Feldkirch		■		●	99
30. Rönser Weiher		■		●	102
31. Trage: Flüsterspiegel		■		●	105
32. Trage: Blumenegger Rundweg		■		●	108
33. Nenzinger Himmel		■		●	111

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	-	5,2	○	-	-	X/-	X	X	X
	50	4,0	○	X/-	-	-	-	X	(X)
	75	2,5	◐	X/-	-	-	-	X	X
	110	2,4	○	X/-	-	-	-	X	X
	(350↓)	4,8	○	X/-	-	-	-	X	X
	70	2,0	◐	X/-	-	-	-	X	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	 Trage	Bus & Bahn
	-	3,9	◑	X/X	X	X/-	X	-	X
	-	4,5	◑	X/X	-	X/-	X	(X)	X
	200	2,2	●	X/-	-	-	-	X	X
	-	3,5	○	-	-	-	X	-	X
	100	3,9	◑	X/X	X	-	-	X	X
	-	1	◐	-	X	X/-	X	X	X
	-	4	◑	X/-	X	X/-	-	X	-
	150	4	◐	-	-	-	-	X	X
	-	0,7	◑	X/X	-	-	-	X	X
	150	3,5	◑	-/X	-	-	-	X	X
	70	3	◐	X/-	-	-	X	X	-



IV. Gr. Walsertal und Laternsertal		Dauer		Anf.	Seite
Char.	1h	2h			
34. Riedleweg	→				116
35. Alpe Garnitza	↔				119
36. Trage: Walderlebnispfad	G				122
37. Klangraumweg Stein Sonntag	G				125
38. Schwefelquelle Buchboden	→				128
39. Seewaldsee	↔				131
40. Bad Rothenbrunnen	G				134



V. Arlberg und Klostertal		Dauer		Anf.	Seite
Char.	1h	2h			
41. Körbersee Hochtannberg	↔				140
42. Trage: Bürstegg	↔				143
43. Lechuferweg	↔				146
44. Freiburger Hütte	↔				149
45. Rundwanderung Unterrifats	G				152
46. Wäldletobelbrücke	G				154

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage 	Bus & Bahn
	200	5		X/-	X	-	-	X	X
	120	2		-	-	-	-	X	X
	100	3,4		X/X	X	-	-	X	X
	150	3,8		X/-	-	-	-	X	X
	100	4,8		X/X	X	-	-	X	X
	60	2,2		X/X	X	X/-	-	X	X
	100	3		X/X	X	-	-	X	X

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage 	Bus & Bahn
	100	2,2-8,2		X/X	-	X/X	-	X	X
	100	5		X/-	-	-	-	X	X
	-	3,2		X/X	X	-	X	X	X
	50	2,2		X/-	-	-	-	X	X
	90	4,5		-	X	X/-	-	X	X
	100	3		-/X	-	-	-	X	X



VI. Montafon und Brandnertal	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
47. Natursprünge-Weg	 →	█	█	●	158
48. Tiererlebnispfad	G	█		●	161
49. Gauertalhaus	G ↔	█		● ●	164
50. Muntafuner Gaglaweg	G	█		●	166
51. Kristberg - Fellimännle	 →	█	█	●	169
52. Alpe Vergalden	G ↔	█		●	172
53. Silvrettastausee	G	█		●	175

Zusatztipps ab Seite 178

Zeichenerklärung der Inhaltsangabe

Charakteristik (Char.):

-  Rundweg
-  Seilbahnbenützung erforderlich
-  Ein X in der betreffenden Spalte bedeutet, dass der Weg **AUCH** mit Tragen empfohlen wird. „Trage“ beim Wegnamen bedeutet, der Weg ist **NUR!** mit Trage, nicht jedoch mit Kinderwagen begehbar.
- ↓ Höhenmeter werden nach oben ohne Pfeil, nach unten mit Pfeil angegeben
-  gleicher Rück- wie Hinweg
-  Retourweg mit Bus empfohlen

Anforderung (Anf.):

- Leicht
 - Mittel
 - Schwer
- Näheres zur Anforderung im nächsten Kapitel "Zum Gebrauch des Wanderführers", unter Anforderung.

	Höhenmeter	Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage 	Bus & Bahn
	100	4	○	X/-	-	X/X	-	X	X
	50	1,5	◐	X/X	X	X/-	-	X	X
	250	2,6	◑	X/-	X	X/-	-	X	X
	-	4,6	◐	-	X	X/-	X	-	X
	120 (650↓)	12,8	◑	X/-	-	-	-	(X)	X
	360	4,5	○	X/-	-	-	-	(X)	X
	-	6	○	X/-	-	-	-	(X)	X

Balken für Dauer:

An der Länge der Balken kann man erkennen, wie lange die Wanderung für eine Strecke dauert. Bei Rundwegen wird die Gehzeit für den gesamten Weg angezeichnet. Die hellgrauen Balken zeigen an, ob und inwiefern die Wanderung verlängert werden kann. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Schatten:

Die dunklen Kreise in der Übersicht zeigen an, in welchem Ausmaß der Weg schattig ist:

- auf der gesamten Route ist kein Schatten
- ◐ der Weg liegt nur zu einem Viertel im Schatten
- ◑ die Hälfte der Wegstrecke ist schattig
- ◒ der Großteil der Strecke liegt im Schatten oder auch lichtem Wald
- der gesamte Weg liegt im Schatten

X/X, X/-, -/X geben an, ob man auf dieser Strecke im Sommer auch baden kann bzw. im Winter rodeln. Näheres siehe unter „Zum Gebrauch d. Wanderführers“.

Zum Gebrauch des Wanderführers:

Erklärung zum Hauptteil (Wanderungen):

Anforderung:

Hier wird die Wegbeschaffenheit und die Steigung beschrieben. Die Farben der Vorarlberger Wegweiser weichen von den, im übrigen Österreich und Deutschland verwendeten Farben ab. Blau und rot sind z.B. komplett konträr. Wir haben daher die gelbe Farbe übernommen und verwenden für mittelschwierig die Farbe Türkis. Das "Rot" deckt sich wieder mit der Beschilderung. Hinweis: Unsere Einschätzung orientiert sich nach der Schwierigkeit mit dem Kinderwagen. Sie deckt sich daher nicht immer mit den Farben der Beschilderung.

- **Gelb** = leicht mit dem Kinderwagen. Die Wegbeschaffenheit ist gut (asphaltiert oder Kiesweg oder guter Schotterweg) und die Steigung gering. Es ist kein geländegängiger Kinderwagen notwendig, meist auch „Buggy-geeignet“ (d.h. kleine Räder).

- **Türkis** = mittelschwierig mit dem Kinderwagen, jedoch meist leicht zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist noch immer gut, meist Schotterwege, es kann jedoch holprige Teilabschnitte geben oder einige wenige Stufen. Die Steigung ist mäßig bzw. nur kurz steil. Ein geländegängiger Kinderwagen wird empfohlen. Wir empfehlen bei Steigungen eine Bandschlinge zur Sicherung zu verwenden.

- **Rot** = schwer mit dem Kinderwagen, jedoch meist mittelschwierig zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist teilweise schlecht oder ausgewaschen. Die Steigung ist mit dem Kinderwagen kräfteraubend. Ein geländegängiger Kinderwagen ist unumgänglich. Bei Steigungen wird empfohlen eine Bandschlinge zur Sicherung zu verwenden, siehe nächste Seite.

Sicherung:

Es ist immer ganz gut, eine Bandschlinge (Sicherungsband) dabei zu haben. Sollte man beim Abwärtsgehen auf einer Schotterstraße ausrutschen ist es beruhigend, wenn der Kinderwagen damit z.B. am eigenen Gürtel gesichert ist. Es wird auch dringend darauf hingewiesen, NIEMALS den Kinderwagen mit Baby an Bord allein an abschüssiger Strecke – selbst mit angezogener Bremse – stehen zu lassen. Im Zweifelsfall, wenn das Baby beim Rastplatz schläft, zusätzlich mit einem Sicherungsband sichern.

Der Stress kann sehr groß werden, wenn man alleine unterwegs ist, ein Kind schon mitgeht und das andere im Wagen liegt. Deshalb empfehlen wir für diese Situation nur einfache Wege.

An dieser Stelle auch die dringende Bitte, gehende Kinder bei abschüssigen Stellen immer an der Hand zu führen oder zu sichern. Ebenso die Trage mit dem Kind, selbst wenn sie kurz abgestellt wird, immer halten! Den Spielbereich immer vorher kontrollieren und mit den Kindern vereinbaren, wo sie sich aufhalten dürfen. Bitte auf den Wegen bleiben.

Umgang mit Weidevieh: Die Landwirtschaftskammer Tirol hat dazu einen Folder mit dem Titel: "Die Alm ist kein Streichelzoo" herausgegeben (tirol.lko.at). Im Wesentlichen gilt: Abstand halten, ruhig verhalten, NIEMALS füttern oder streicheln. Hunde gelten für Kühe als Bedrohung!

Gondel- und Sesselliftfahrten

verursachen immer Druckunterschiede im Ohr. Eine Möglichkeit für Babys damit klarzukommen ist, während der Auffahrt in kurzen Abständen etwas zu trinken (oder am Schnuller zu nuckeln).



Mit Kindern, die Höhenlagen nicht mögen, ist von so einer Fahrt abzuraten. Auch die Fahrt mit Sesselliften mit einem Baby ist nicht jedermanns Sache. Bitte nur machen, wenn ihr ein gutes Gefühl dabei habt.

Wegbezeichnungen:

Kiesweg: Guter, breiter, mit Kies bzw. feinem Schotter aufgeschütteter Weg

Schotterweg/-straße oder Forstweg/-straße: Breite, geschotterte Straße, manchmal auch grober Schotter. Bei Wegen mit Steigungen können nach Unwettern diese Wege ausgewaschen sein. Die Qualität der Wegbeschaffenheit kann daher variieren.

Waldweg: Schmale, meist holprige Wege, manchmal sind es jedoch auch breite, für Traktoren angelegte Wege, um Holz zu transportieren.

Wiesenweg: Meist ausgetretene Pfade über gemähte Wiesen. Diese sind meist mit geländegängigem Kinderwagen gut begehbar.

Dauer: Die Dauer bezieht sich immer auf die reine Gehzeit für eine Strecke, ohne Pausen, bis zum Ziel. Bei Rundwegen (RW) wird die Gesamtdauer des RW angegeben. Mit dem Kinderwagen ist man meist langsamer unterwegs, deshalb sind die Gehzeiten, gerade bei Steigungen und schlechter Bodenbeschaffenheit großzügig bemessen. Die Kilometerangaben in Bezug auf die Dauer können daher variieren. Bei Themenwegen haben wir die Zeit etwas großzügiger bemessen.

Wetter: Hier wird jeweils angegeben, bei welcher Witterung die Wanderung geeignet ist. Unter der Angabe, geeignet für jedes Wetter ist schönes, bewölktes oder regnerisches Wetter gemeint. Bei Stürmen und Regenschauer ist von jeder Wanderung abzuraten.



Mit klassischem Wanderwetter ist trockenes, aber nicht zu heißes Wetter gemeint.



Wege, die durch Bäume geschützt sind, die nicht zu lange sind und bei denen ein Gasthaus in der Nähe ist, empfehlen wir auch für regnerisches Wetter. Damit ist Nieselwetter gemeint, nicht jedoch, wenn es schüttet oder stürmt.





Wege, die von Schnee geräumt werden oder wo der Schnee gewalzt wird, empfehlen wir auch für den Winter. Die Spur ist dann gut ersichtlich und wird jeweils von den Verantwortlichen festgelegt, weshalb wir in solchen Fällen keine „Wegbeschreibung“ geben können.



Dieses Zeichen verwenden wir, wenn es am Weg die Möglichkeit zum Plantschen gibt. Das muss nicht unbedingt ein Strandbad, sondern kann auch ein Bächle sein.

Hochsommer: Schattige Wege oder Routen in Höhenlagen empfehlen wir für den Hochsommer. Anmerkung: Auch wenn der Weg für den Hochsommer als geeignet angeführt wurde, bitte nicht zur heißen Mittagszeit wandern.

x/x in der Übersicht bedeutet, dass man dort auch baden kann

x/- bedeutet, dass der Weg für den Hochsommer geeignet ist, man dort jedoch nicht baden kann (z.B. schattige Wege)

-/x bedeutet, dass der Weg im Hochsommer nicht geeignet ist, es jedoch Badestellen gibt. Dies wäre z.B. bei offenen Flächen entlang von Seen der Fall.

Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre: Hier kann nachgelesen werden, welche Attraktionen auf Kleinkinder warten, ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet. Unter Attraktionen verstehen wir auch Brunnen, Bächle zum Plantschen, Tiere zum Bestaunen etc. In diesem Alter ist es wichtig, trotzdem noch eine Trage oder einen Buggy für Konditionseinbrüche dabei zu haben.

4–6 Jahre: Hier wird angegeben ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet.

Fahrrad und Laufrad: Manche Kinder können noch gut zum Mitkommen motiviert werden, wenn sie neben den gehenden Erwachsenen her radeln können. Es ist jedoch meist notwendig, dass sie auf Schotterwegen fahren und auch leichte bis mittlere Steigungen bewältigen

können. Bitte immer die Wegbeschaffenheit unter „Anforderung“ lesen.

Anfahrt: Um einen Anhaltspunkt zu haben, wurde die Anfahrt fast immer über die nächste Autobahn oder eine größere Bundesstraße beschrieben.

 **Bus & Bahn:** Wenn möglich wird auch die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln angegeben. In der Übersichtstabelle sind diese Wanderungen mit einem X in der entsprechenden Spalte markiert. Auf der Homepage: www.vmobil.at vom Verkehrsverbund Vorarlberg können aktuelle Fahrpläne, -zeiten und Verbindungen abgerufen werden.

Ausgangspunkt (AP)/Parkmöglichkeit: Von hier aus startet die Beschreibung der Wanderung.

Navi: Hier geben wir den Ort und die nächstgelegene Straße an. Manchmal auch die Hausnummer (z.B. des letzten Hauses), sofern dies sinnvoll erscheint. Hier bitte auch immer in der Anfahrtsbeschreibung nachlesen.

Infos/Gaststätten: Hier werden die Gaststätten am Ziel, am Weg oder manchmal auch jene zu Beginn der Wanderung angeführt. Dies hat jedoch nichts mit der Qualität der Gaststätte zu tun. Besonderheiten, wie kleine Spielplätze beim Gasthof werden zusätzlich angeführt. In Städten und größeren Orten mit mehreren Möglichkeiten wurde von einer Angabe abgesehen. Zudem finden sich auch Informationen zu besonderen Orten, z.B. ein Museum oder Schwimmbad, die einen Besuch wert sind.

Wegbeschreibung/Vorarlberger Wegweiser (VWW): Wir haben versucht so knapp wie möglich aber auch so ausführlich wie notwendig zu beschreiben. Bei gut ausgeschilderten Wegen wird daher auf die Beschilderung verwiesen. Eine Besonderheit bei den Vorarlberger Wegweisern ist die Standortnummer auf den Schildern. Da Wege für den Kinderwagen und für Kinder eher leichte Wege sind, haben wir zugunsten der leichteren Lesbarkeit größtenteils auf die Angabe der Standortnummern verzichtet.

Skizzen/Kartografie:

Die Skizzen sollen einer groben Orientierung dienen. Sie sind keine millimetergenaue Abbildung der Realität. Es wurden nur jene Straßen, Wege und markanten Punkte eingezeichnet, die für die Wegfindung wichtig erschienen. Die rote Linie kennzeichnet den beschriebenen Wanderweg. Strichlierte Linien weisen auf Verlängerungen oder andere Varianten hin. Die blau strichlierten Linien sind Fußwege und meist für den Kinderwagen nicht geeignet. Alle Karten sind nach Norden ausgerichtet.



Tragetouren: Grundsätzlich sind alle der angegebenen Wege mit Trage möglich. Zur Entscheidungshilfe bitte die Dauer und Anforderung nachlesen. Tragetouren, die nicht mit dem Kinderwagen begehbar sind, haben wir als "Tragetour" gekennzeichnet.

Gondelfahrten sind leider teuer. Vergünstigungen gibt es mit dem Familienpass (www.v-card.at). Damit kann jede Bahn 1 x (Berg- u. Talfahrt) kostenlos benützt werden. Wenn Gäste im Bregenzerwald 3 Nächte übernachten, können sie die Bergbahnen des Bregenzerwaldes gratis benützen. Ähnliches gilt für die Lech Card.

Legende

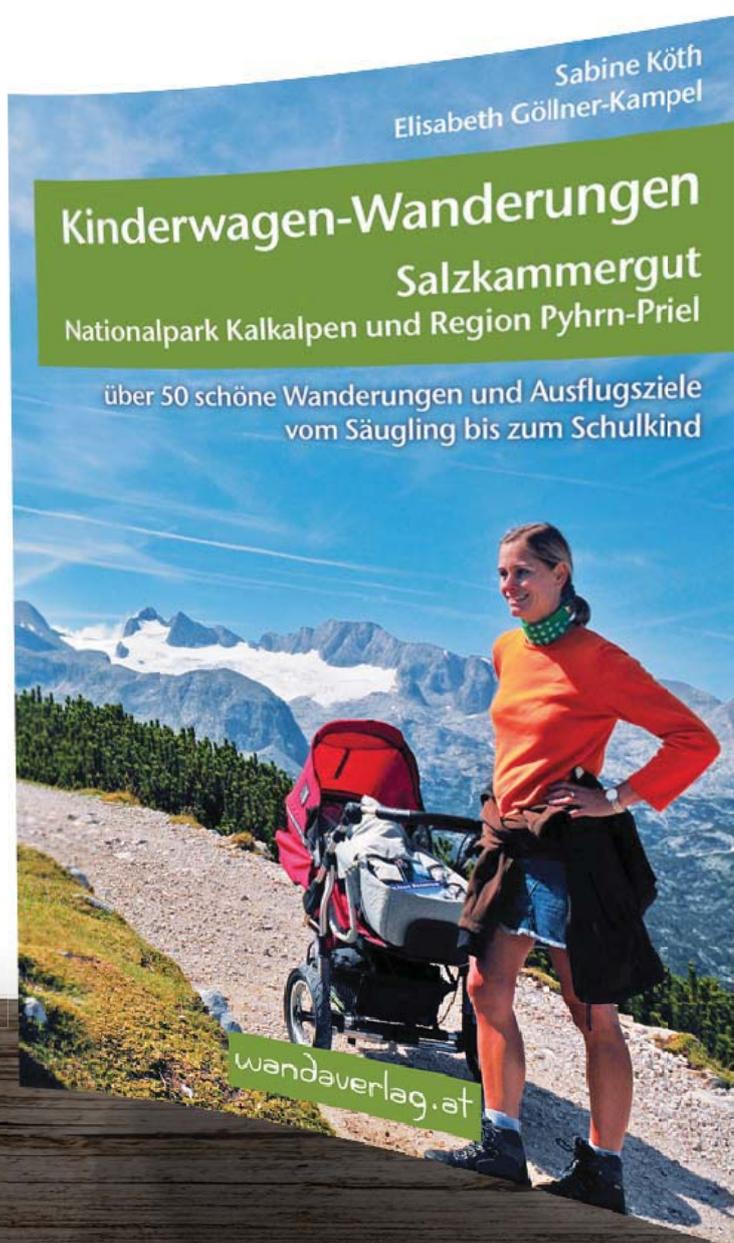
-  interessante Orte
-  Parkplatz
-  Gebäude
-  Plantschen / Badeplatz
- AP** Ausgangspunkt
-  Wanderweg
-  Fußweg (nicht barrierefrei)
-  Verlängerung

Abkürzungen

AP	Ausgangspunkt
Bhf.	Bahnhof
ganzj.	ganzjährig
geöff.	geöffnet
geschl.	geschlossen
Ghf.	Gasthof
Hst.	Haltestelle
P	Parkplatz
RW	Rundweg
tgl.	täglich
Mo ... So	Montag ... Sonntag
WW	Wegweiser

Weitere barrierefreie Höhenwege

Im Salzkammergut hat die vierfache Mutter Sabine Köth aus Bad Ischl wunderschöne Wege um die Seen und in den Bergen beschrieben. In Tirol hat die Zwillingismutter und Gebirgsforscherin Sigrun Kanitscheider lohnende Familientouren vom Kühtai bis zum Aachensee gesammelt.



ISBN: 978-3-9502908-2-0



ISBN: 978-3-9502908-5-1



II. Bregenzerwald

15 Baumgarten Niedere (1640 m)

Bezau: ParagleiterInnen zum Bewundern

cm



Über den sonnigen Bergrücken der Niedere schwebend, entführt euch die neue Seilbahn zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Bregenzerwald. Das Panorama reicht vom Bodensee über die Bregenzerwälder, Allgäuer und Schweizer Berge. Mit dem Kinderwagen kann man eine kleine Strecke bis zu Alpe Vordere Niedere mit Kinderspielplatz und schöner Aussichtsterrasse machen. Die dort startenden ParagleiterInnen sind spannend zu beobachten. Mit Trage ist ein längerer Rundweg durch schöne Blumenwiesen und ein Hochmoorgebiet mit kleinen Teichen möglich.

Wetter:  

Anforderung: 

Dauer: ½ - 1 ½h

Anforderung: Kinderwagenstrecke: Mittel; 65 Hm; kurze stärkere Steigung; Schotterweg; geländegängiger Kinderwagen notwendig.

Tragestrecke (Panoramarundweg): Mittel; leichtes Auf und Ab; Hm 180.

Dauer: Kinderwagenstrecke bis zur Alpe „Vordere Niedere“: 20 min abwärts, 30 min im Aufstieg; 1,2 km. Tragestrecke/Panorama-RW: 1 ½ h, 3,8 km.

Wetter: Schönes Bergwetter mit guter Fernsicht.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2 – 3 Jahre: Die Kinderwagenstrecke eignet sich sehr gut für dieses Alter. Hinter der Alpe „Vordere Niedere“ befindet sich der Startpunkt der ParagleiterInnen. Sie starten bei perfekten Bedingungen zu Hunderten und die meisten Kinder sind total fasziniert von diesem Spektakel. Bei der Alpe ist ein netter, kleiner Spielplatz und beim Ausgangspunkt, dem Panoramarestaurant, befindet sich ein großer Spielplatz.

4 – 6 Jahre: Siehe auch oben. Für gehfreudige Kinder ist die Tragestrecke, d.h. der Panoramarundweg, sehr gut geeignet. Eine kurze Stelle ist etwas abschüssig, bei dieser sollten Kinder an der Hand geführt werden. Ansonsten ist der Weg sehr gut für Kinder geeignet. Es gibt Teiche und am Weg können immer wieder die ParagleiterInnen bewundert werden.

Kinderfahrrad: Nein.

Anfahrt: A 14, Autobahnausfahrt Dornbirn Nord, L200 bis Bezau. (Navi: 6870 Bezau, Obere 394)

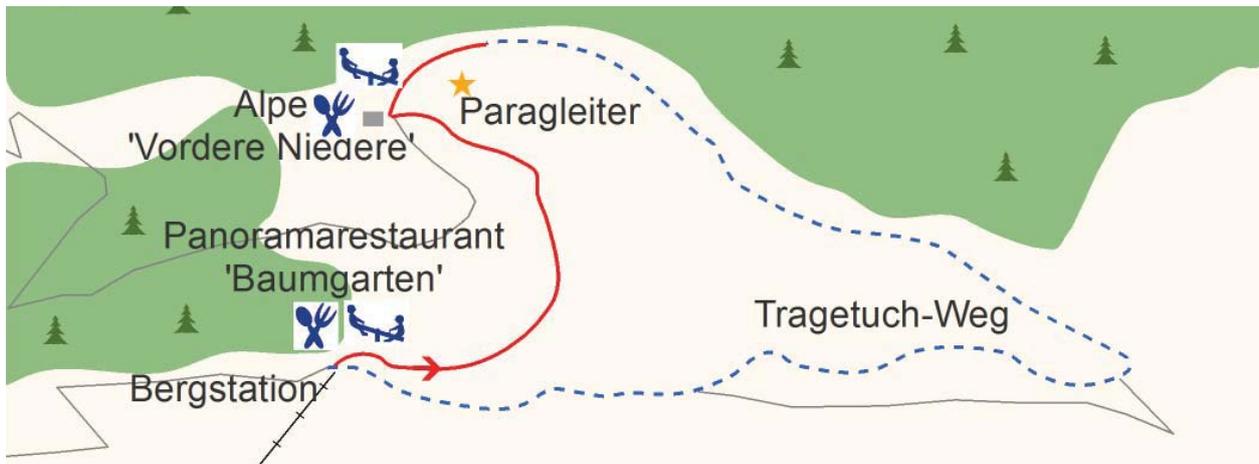
Bus & Bahn: Hst. Seilbahn Bezau, Linie 34.

Ausgangspunkt: Bergstation der Seilbahn, Parkmöglichkeit: Parkplatz Seilbahn Bezau.

Infos/Gaststätten: *Alpe Vordere Niedere, gemütliche, kleine Alpe mit kleinem Kinderspielplatz. *Panoramarestaurant Bergstation Seilbahn Bezau, modernes, neu erbautes, großes Restaurant, schöner Kinderspielplatz und Terrasse, Tel. +43 (0)5514 22547. Gondel: www.seilbahn-bezau.at, täglicher Fahrbetrieb bis 2. November, erste Bergfahrt 9 Uhr, im 30-Minuten-Takt, letzte Talfahrt 17 Uhr. Richtpreis Erw. € 17,-.

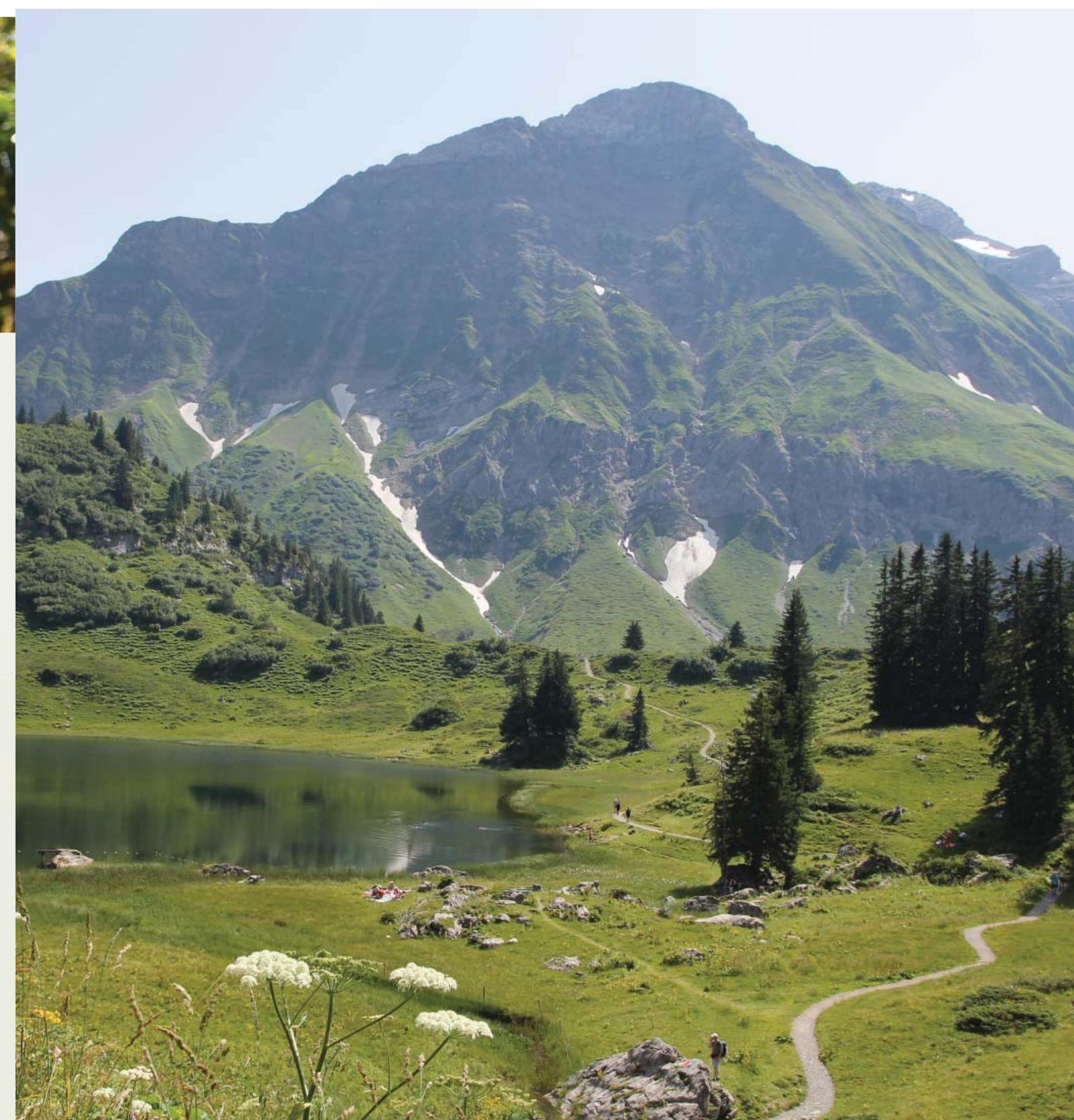


Bregenzerwald



Wegbeschreibung: Kinderwagenstrecke: Von der Bergstation gibt es einen herrlichem Rundumblick. Mit dem Kinderwagen geht's dann links hinunter auf breitem Weg zur Alpe „Vordere Niederealpe“ mit schöner Terrasse. Hier endet die Kinderwagenstrecke. Auf der großen Wiese neben der Alpe ist der Startpunkt der ParagleiterInnen. Tragestrecke: Die Runde kann natürlich in beide Richtungen begangen werden. Um die Steigung zum Schluss der Wanderung zu vermeiden, empfehlen wir, wie bei der Kinderwagenstrecke zu starten und im Uhrzeigersinn zu gehen. An der Alpe angekommen, geht's weiter vorbei an einer modernen Kapelle, die einen Architekturpreis gewonnen hat. Dann geht ein schöner Wanderweg im leichten Auf und Ab und mit herrlichem Ausblick Richtung Bodensee weiter. Weiter geht's zur Niedere Höhe (1711 m) und rechts zurück Richtung Bergstation und Panoramarestaurant.





V Arlberg und Klostertal

43 Lechuferweg (ca. 1490 m)

Zug: Schöne, abwechslungsreiche Wanderung

ck



Wunderschöne, einfache Wanderung entlang des Lechufers, die an mehreren Stellen zum Verweilen einlädt. Sei es, um sich auf den ausgedehnten Kiesbänken im Bach mit einem Steinmännchen zu verewigen, in der Naturkneippanlage die Füße zu kühlen, auf einer der Relaxliegen entlang des Weges auszuruhen oder um auf den grünen Wiesen ein Picknick zu genießen. Einziger Wermutstropfen: zeitweise ist der Weg stark besucht.

Wetter:     Anforderung:  Dauer: ¾ h

Anforderung: Leicht; meist leicht abwärts, nur kurze Auf- und Ab's; guter, mittelbreiter Schotterweg, ab Omesberg bis Lech Asphaltstraße.

Dauer: Eine Strecke: ¾ h; ca. 3,2 km.

Wetter: Für jedes Wetter, zwar ca. nur 1/3 Schatten durch Bäume, jedoch durch die Höhenlage und das Waldschwimmbad auch nett im Hochsommer; im Winter nicht möglich.

Arlberg und Klostertal



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

- 2 – 3 Jahre: Es gibt immer wieder Stellen am Bach, die zum Spielen und Verweilen einladen. Außerdem gibt es eine Grillstelle, eine Wassertrete und für heiße Tage liegt auch das Waldschwimmbad am Weg.
- 4 – 6 Jahre: Sehr gut geeignet, da die Strecke kurz und abwechslungsreich ist. Übrigens gibt es beim Gasthaus "Fischteich" in Zug einen Spielplatz und die Möglichkeit, selber Fische zu fangen, siehe Infos/Gaststätten.
- Kinderfahrrad: Ja, kurze Strecken muss das Laufrad aber aufgrund von Steigungen und kleinen Abhängen getragen werden.

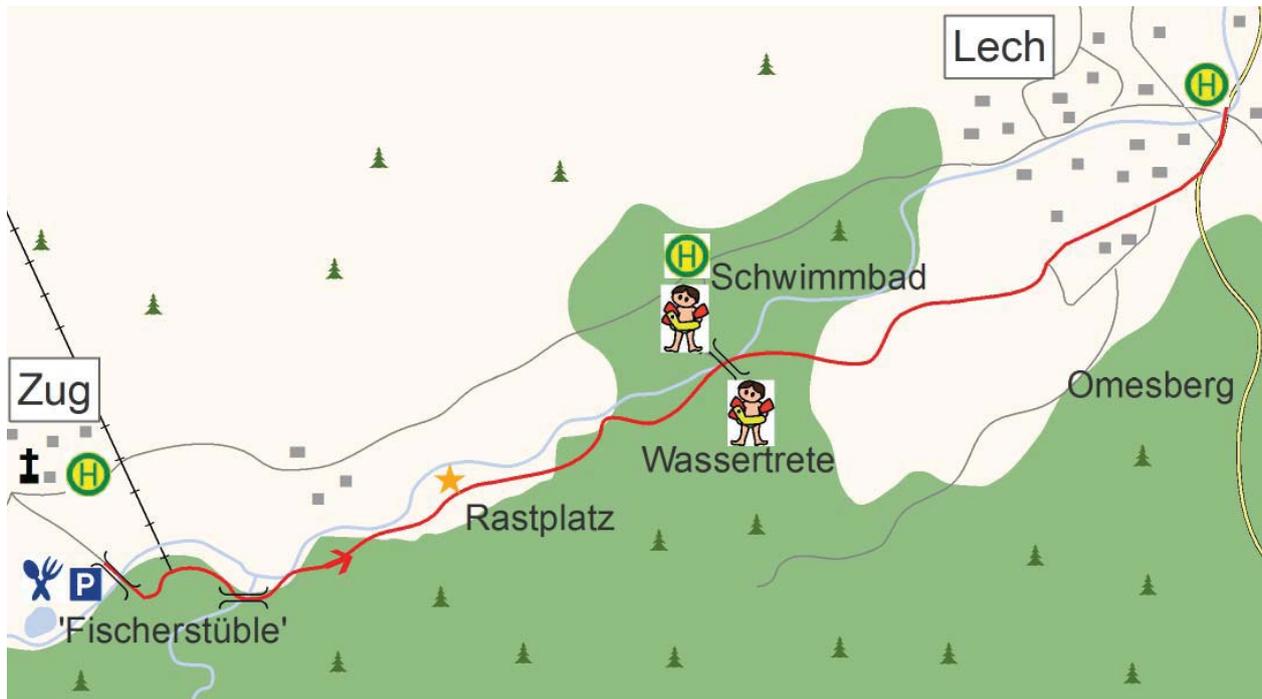
Anfahrt: Auf der A14 Richtung Innsbruck. Die Autobahn geht nach der Ausfahrt Bludenz/Montafon in die S16 Arlbergschnellstraße über. S16, Ausfahrt Langen a.A./ Klösterle rechts Richtung Arlbergpass/Lech auf der L197, dann bei Abzweigung Zürs/Lech auf der L198 bis Lech Ortszentrum (oder mautfrei über den Bregenzerwald L200 Bezau, Schröcken, Warth bis Lech Ortszentrum); dort vor bzw. vom Bregenzerwald kommend nach der Bushaltestelle Rüfiplatz links über die Brücke Richtung Zug. Ca. 150 m nach der kleinen Zuger Kirche links hinunter zum Gasthaus Fischteich, dort befindet sich ein Parkplatz (wichtig: siehe auch Infos/Gaststätten). (Navi: 6764 Lech, Zug 435)

Bus & Bahn: Hst. Zug Kirchle, Ortsbus Linie 2, 6 und 7 (ca. 150 m nach dem Zuger Kirchle, geht's links hinunter zum Gasthaus Fischteich und somit zum AP, Gehzeit ca. 5 Min.)

Ausgangspunkt: Der AP befindet sich beim Parkplatz vom Gasthaus Fischteich.

Infos/Gaststätten: Parken beim Gasthaus Fischteich ist erlaubt, wenn man im Gasthaus eine Parkerlaubnis einholt, siehe Hinweisschild am Parkplatz. *Gasthaus Fischteich, Spielplatz und Fischen für jedermann/frau, Tel. +43(0)676 7287666, www.fischteich-lech.at, Ruhetag: Mo. Im Zielort Lech gibt es sehr viele Gaststätten. *Waldschwimmbad Lech +43 (0)5583 2213-303, www.lech-zuers.at.

Arlberg und Klostertal



Wegbeschreibung: Beim Parkplatz geht's über die Brücke und dann, beim Wegweiser links, talauswärts. Immer Richtung Lech, am Ufer des Lechs entlang. Wer an heißen Tagen eine Abkühlung möchte, gelangt nach gut der Hälfte des Weges zur Wassertrete und dort über eine Holzbrücke zum Waldschwimmbad. Im Ort Lech gibt es die Möglichkeit mit dem Bus (Hst. Rüfiplatz bis Zug Kirchle) zurückzufahren. Aufgrund der kurzen Strecke empfehlen wir jedoch zurückzulaufen, denn es gibt beim zweiten Durchlaufen bestimmt wieder Neues zu entdecken.

